Wiesbaden wandeln die Brauerei von Schmitt & Guttenberg in Waldheim (Rheinpfalz) in eine Actiengesellschaft um; das Actiencapital besteht aus 650 000 M in Actien und 450 000 M in Prioritäten.

*— Zu dem Bericht für das Jahr 1887, den die Handelskammer Karlsruhe an das großherzoglich badische Ministerium erstattet hat, beschäftigt sich dieselbe auch mit der Frage der sogenannten Abzahlungsgeschäfte. Die Kammer erkennt an, daß es wünschenswerth sei, den mancherlei Mißbräuchen, welche sich bei den Abzahlungsgeschäften eingebürgert haben, durch gesetzliche Bestimmungen zu steuern, glaubt aber ein vorsichtiges Vorgehen empfehlen zu sollen, damit nicht zugleich mit den Nachtheilen auch die mit den Abzahlungsgeschäften unzweifelhaft verknüpften Vortheile vernichtet würden. Die höheren Preise und die schärferen Bedingungen, welche die Abzahlungsgeschäfte stellen, seien ein Correlat für das Risico, welches diese Geschäfte übernehmen, und für die Mühen und die Kosten, welche ihnen durch die Ratenzahlungen und das Einziehen derselben erwüchsen. Zudem sei zu berücksichtigen, daß außer den Waarenabzahlungsgeschäften, deren Kunden sich vorzugsweise aus der Arbeiterbevölkerung recrutiren, auch noch zahlreiche andere Geschäfte vorhanden sind, welche unter Umständen die von ihnen geführten Gegenstände auf Abzahlung verkaufen. So kaufen eine große Anzahl Handwerker die nöthigen Werkzeuge und Maschinen auf Abzahlung, ohne daß dieser Verkaufsmodus je als Belästigung empfunden worden wäre; Nähmaschinen, musikalische Instrumente 2c. würden sehr häufig auf Abzahlung verkauft, und oftmals gebe nur der Modus der successiven Abzahlung den kleineren Handwerkern, Näherinnen, Musiklehrern und dergleichen mehr die Möglichkeit, sich die zum Erwerb nöthigen Instrumente zu verschaffen. Es dürfte somit kaum zu bestreiten sein, daß einzelne Abzahlungsgeschäfte wirklich dem Bedürfniß des kleinen Mannes entsprechen, und es würde ein etwaiges Verbot gegen den Vertrieb von Hilfsmitteln für den Erwerb durch die Abzahlungsgeschäfte ohne Zweifel vielfach schädlich wirken. Da aber eine genaue Begriffsbestimmung dieser Hilfsmittel kaum möglich sei, so werde es überhaupt schwer fallen, mit gesetzlichen Bestimmungen gegen die Abzahlungsgeschäfte vorzugehen, womit nicht gesagt sein solle, daß bei Abzahlungsgeschäften, welche vorzugsweise Luxusgegenstände, wie Schmuck, Uhren und dergleichen, führen, nicht manchen Mißständen durch gesetzliche Bestimmungen entgegengearbeitet werden könne.

*— Die Bürsten- und Pinselfabrikation, die besonders in Schönheide und Umgegend heimisch ist, wird auch in Dresden und Freiberg betrieben. Die über den dortigen Geschäftsgang im Dresdner Handelskammerbericht für 1887 vorliegenden Mittheilungen bezeichnen denselben als nicht gerade ungünstig, nur konnten bessere Preise nicht erzielt werden. Die Freiberger Fabrik hatte vermehrten Absatz im Inlande, besonders in Pinseln. Nach feinen und feinsten Bürsten war in England gute Nachfrage. Nach Oesterreich ist nur in besseren Pinseln noch ein Geschäft zu machen. Auf die niedrigen Preise der ordinären Waaren ist nach Ansicht des Berichterstatters die Ausnutzung der Kinderarbeit in der Hausindustrie von Einfluß, wogegen die Meinung desselben, daß auch die Strafanstaltsarbeit dazu beitrage, wenigstens was die sächsischen Strafanstalten betrifft, der Begründung entbehrt, da in denselben im Jahre 1887 im Ganzen nur drei und im laufenden Jahre gar keine Sträflinge mit der Anfertigung von Bürstenwaaren beschäftigt worden sind. Rohmaterialien wie Borsten, Pflanzenfasern 2c. sind fast sämmtlich im Preise gestiegen. Löhne unverändert (in Freiberg für männliche Arbeiter zwischen 2 bis 3¼ M, für Arbeiterinnen 1 bis 1½ M).

*— Oesterreichische Localbahn. Die Actien der Oesterreichischen Localbahn sowohl als auch die Prioritätsobligationen bildeten neuerdings an der Börse die Objecte lebhafter Nachfrage und belangreicher Transactionen. Was bisher die Bewegung der österreichischen Localbahn-Actien am meisten gehindert hatte, waren die Operationen des Uebernahme-Consortiums, das bei der bis noch vor Kurzem auf diesem Gebiete herrschenden Apathie große Mühe hatte, mit seinem Bestande zu Ende zu kommen. Jetzt haben die Verkäufe aus erster Hand aufgehört und das Consortium ist im Begriff, sich aufzulösen; es werden nunmehr auch die thatsächlichen Verhältnisse des Unternehmens in dem Course der Actien ungehindert zum Ausdruck gelangen können. Bekanntlich sind in den letzten Jahren trotz der vielen Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, 4 Proc. Dividende vertheilt worden; nunmehr ist das Unternehmen vollständig consolidirt, das Bauprogramm ist so gut wie geschlossen und die Vortheile des Verpachtungssystems, welches für sämmtliche Linien durchgeführt ist, werden jetzt zum ersten Male zur vollen Geltung gelangen können. Die Verkehrs-Entwickelung im laufenden Jahre ist eine unerwartet günstige. Jeder Monat bringt namhafte Plusziffern und ein noch größerer Aufschwung ist mit Sicherheit — wie bei fast allen böhmischen Linien — für das zweite Semester zu gewärtigen. Man wird indeß schon auf Grund der bisher erzielten Resultate der österreichischen Localbahn für das laufende Jahr eine Dividende von 9—10 Gulden in Aussicht nehmen können.

† In den Monaten Januar bis April d. J. wurden auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen insgesammt 17 078 444 Personen (+ 470 073 Personen) und 22 553 893 t Güter (+ 1 306 978 t) befördert. Die Einnahme betrug im Personenverkehre 14 914 374 fl. (+ 13 862 fl.), im Güterverkehre 60 454 287 fl. (+ 1 886 960 fl.), im Ganzen 75 368 661 fl. (+ 1 030 282 fl.). — Der Monat April schließt mit einer Mehreinnahme von 620 263 fl. Dieses günstige Resultat ist hauptsächlich der Zunahme des Güterverkehrs um 338 387 t = 6.6 Proc. zuzuschreiben. Die Zunahme des Güterverkehrs vertheilt sich auf 53 Bahnen, nur 31 Bahnen verzeichneten eine Verminderung des Verkehrs. Der Personenverkehr vermochte im Monat April 1888 den Umfang des gleichen Monats des Vorjahres nicht zu erreichen, ungeachtet seither das Bahnennetz eine Erweiterung von 22 939 auf 24 384 km d. i. um 1445 km erfahren hat. Nicht weniger als 41 Bahnen hatten eine Abnahme der Reisenden zu verzeichnen. Ungünstige Witterung, Ueberschwemmungen und die frühe Lage des Osterfestes beeinflußten den Personenverkehr und führten den Ausfall herbei. Auf 44 Bahnen hat sich die Anzahl der beförderten Personen erhöht. Die Anzahl der beförderten Güter betrug im Monat April 1888: 5 481 227 t (+ 338 387 t gegen den gleichen Monat des Vorjahres), die Anzahl der beförderten Personen stellte sich auf 5 286 590 (— 148 336 Personen).

T. Die schweizerischen Eisenbahnen. Nach der Statistik der schweizerischen Eisenbahnen vom Jahre 1886, welche jetzt erschienen ist, wurden die Bahnen in dem genannten Jahre von 24 786 925 Reisenden benutzt, welche im Ganzen 544 209 570 km, d. i. durchschnittlich 21,96 km, durchfuhren. Von den Reisenden benutzten 80,9 Proc. die dritte Wagenclasse, 17,4 Proc. die zweite und 1,7 Proc. die erste. Es kamen 167 Unfälle vor, darunter 41 Entgleisungen, 17 Zusammenstöße und 109 sonstige Unfälle. Bei 97 Unfällen kamen Menschen zu Schaden und zwar verunglückten 116 Personen. Ums Leben kamen durch diese Eisenbahnunfälle 5 Reisende, 17 Bahnbeamte und 15 andere Personen, verletzt wurden 22 Reisende, 42 Bahnbeamte und 15 andere Personen. Freiwillig suchten 14 Personen den Tod auf den Bahngleisen; 12 dieser Personen wurden getödtet, 2 verwundet. Auf 1 Million Reisende kamen somit 0.2 Tödtungen und 0,89 Verletzungen. Das Reisen in der Schweiz ist hiernach sehr sicher.

*— Wie an dieser Stelle bereits vor Kurzem erwähnt worden ist, hat die italienische Regierung der Deputirtenkammer unter dem 7. v. Mts. neben einem Gesetzentwurf, welcher die Erhöhung der italienischen Eingangszölle auf Baumwollengarne, Locomotiven, Maschinentheile, Tender 2c. in Aussicht nimmt, auch eine Vorlage, betreffend Abänderungen des General-Zolltarifs in Bezug auf chemische Producte zugehen lassen. Diese Vorlage bezweckt, den ganzen Abschnitt III. des italienischen General-Zolltarifs „chemische Erzeugnisse, Apothekerwaaren, Harze und Parfümerien“ durch einen neuen zu ersetzen und hierbei eine Erhöhung einzelner Tarifpositionen dieses Abschnitts eintreten zu lassen.

Brüssel, 7. Juli. (Voss. Zeitung.) Die Zinkgesellschaft Vieille Montagne hat die Preise für gewalztes Zink um 6 Frcs. per 100 kg herabgesetzt; jetziger Preis für Belgien netto 43 Frcs., für Holland 21 fl.

Sofia, 6. Juli. Die Regierung erklärt, der Eisenbahnverkehr müsse unterbrochen werden, falls die noch ausständigen Wagen nicht eintreffen würden; gegenwärtig sind nur Wagen dritter Classe vorhanden.

Belgrad, 7. Juli. Seit einigen Tagen finden hier Eisenbahn-Conferenzen statt, woran die österreichisch-ungarischen Bahnverwaltungen, die serbische Eisenbahn-Gesellschaft und die Gesellschaft der türkischen Anschlußbahnen Theil nehmen. Die Hauptaufgabe besteht in der Feststellung von directen ermäßigten Tarifen für den Waarenverkehr auf der großen internationalen Linie Wien-Pest-Belgrad-Salonichi und in der Regelung des directen Waarenverkehrs für Eil- und Personenzüge.

T. Englische Dampferlinie nach Ost-Afrika. Die „British-India-Line“ beabsichtigt, eine regelmäßige Dampfer-Verbindung von Hamburg nach Ost-Afrika einzurichten, und hat zu dem Zwecke bereits am 30. Juni den Dampfer „Madura“ zu einer Probefahrt dahin abgehen lassen. Die neue Linie soll, wie in Aussicht genommen ist, folgende Häfen anlaufen: Antwerpen, London, Lissabon, Marseille, Neapel, Port Said, Suez, Jedda, Suakim, Massauah, Hodeidah, Aden, Lamoo, Mombassa, Zanzibar, Kilwakiwinje, Lindi, Ibo und Mozambique. Es steht zu erwarten, daß die neue Linie eine sehr frequente werden wird.

*— Goldproduction in Süd-Afrika. Der „Transvaal Mining Argus“ vom 8. Juni bringt folgende Statistik über die Production der Witwatersrand Goldfelder im Monat Juni, wie dieselbe von der Chamber of Mines aufgemacht worden ist: Gold eingegangen bei den verschiedenen Banken 14 702 Unzen, Gold direct versendet (von sechs Gesellschaften (4300 Unzen, Total 19 001 Unzen. Im Januar bis April betrug die Production 72 991 Unzen.

Landwirthschaftliches.

✕ Aus dem westlichen Vogtlande, 5. Juli. Betreffs der Beerenernte können wir berichten, daß in der Gegend von Lobenstein, Hirschberg, Schleiz, Gefell 2c. sowol der lieblichen Früchte gediehen sind, daß wahrscheinlich nur ein kleiner Theil davon gepflückt werden wird. Die Heidelbeeren, die jetzt schon in alle Gegenden Deutschlands versandt werden, finden sich in solchen Massen vor, daß der Waldboden davon wie übersäet erscheint; aber auch die Preißelbeeren haben so reichlich angesetzt, wie wir es seit Jahren nicht bemerkt hatten. Jedenfalls werden diesmal die Aufkäufer hier gute Geschäfte machen. Das Pflücken der Preißelbeeren darf hier erst am 1. September beginnen.

— Vor Kurzem haben wir gemäß authentischen Mittheilungen über die Fortschritte berichtet, welche das Molkereigenossenschaftswesen in Oldenburg genommen hat, bezw. nimmt. An die Gründung von Molkereigenossenschaften geht man gegenwärtig in zahlreichen landwirthschaftlichen Districten, d. h. man macht zunächst einen Versuch damit, der nicht nachtheilig sein kann. Wo indessen bereits eine nutzbringende Verwendung der Molkereiproducte stattfindet, ist es schwer, Genossenschaften in das Leben zu rufen. Ein interessanter Beleg liegt dafür vor. Die Verhandlungen der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Herzberg am Harz nämlich führten zu dem Resultate, daß die Begründung einer Genossenschaftsmolkerei daselbst scheiterte. Das zur Prosperität eines solchen Unternehmens nöthige tägliche Milchquantum war nicht sicher zu stellen, selbst nicht für eine Molkerei kleineren Umfangs mit Göpelwerk. Die Ursache davon ist, daß ein größerer Theil der Landwirthe in dem betreffenden District eine bessere Verwerthung ihrer Milchproducte durch Directlieferung zum Oberharz, namentlich während der Cursaison, erzielen.

Post- und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 6. Juli. Am 9. d. Mts. werden in Borstendorf und Leubsdorf in Verbindung mit den Ortspostanstalten Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 6. Juli eingetragen:

Daß der Mitinhaber der Firma W. A. Hergenberg in Leipzig, Herr Wilhelm Heinrich Thiemer, die Vornamen „Heinrich Ferdinand Ernst“ führt. — Firma Julius Krauß in Leipzig, Poniatowskystraße Nr. 1, und als deren Inhaber Herr Georg Carl Julius Krauß daselbst.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frau M. E. Hoffmann geb. [illegible], Kaufm., Inh. d. Firma Hoffmann & [illegible]	[illegible]	Leipzig	27	20.7	25.7	20.8
W. Schönbeck, Maurermeister (Nachlaß)	Berlin	Berlin	6.7	16.8	30.7	20.10
G. L. Schmidt, Tischlermstr.	Zossen	Zossen	5.7	30.7	7.8	7.8
F. Hirsch, Kaufmann (Nachlaß)	Frankf. a. O.	Frankf. a. O.	6.7	6.8	31.7	21.8
[illegible], Wirthschaftsbes.	[illegible]	Grimma	4.7	4.8	16.8	16.8
Georg Pfaff, [illegible]	Dettingen	Dettingen	4.7	30.7	7.8	7.8
Actiengesellsch. „[illegible]“ in Liquid.	Herford	Herford	5.7	28.8	1.8	8.8
H. Schaefer, Kaufmann	[illegible]	Darmstadt	4.7	3.8	25.7	31.8
[illegible], Kaufmann	Argenau	Inowrazlaw	4.7	[illegible]	28	[illegible]
[illegible], Gastwirth	[illegible]	[illegible]	3.7	8.8	20.7	24.8
Wolf & Schneider, Baumwollfabrik	[illegible]	[illegible]	4.7	4.8	20.7	17.8
[illegible], Kaufm. (Nachlaß)	[illegible]	[illegible]	4.7	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	5.7	1.8	1.8	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.7	17.8	11.8	30.8
[illegible], Kaufmann	Meißen	Meißen				
J. [illegible], Kaufm. (Nachlaß)	[illegible]	[illegible]	4.7	8.8	1.8	28.8
[illegible], Wäschereib.	[illegible]	[illegible]	4.7	15.8	20.7	8.8
[illegible] Söhne, Kaufmann	[illegible]	[illegible]	5.7	31.7	30.8	10.8
W. [illegible], Materialwaarenh.	[illegible]	[illegible]	5.7	20.7	1.8	1.8

* Zürich, 6. Juli. Das große Uhrengeschäft Leon Sichel in Chauxdefonds, welches für eines der solidesten Häuser des Platzes galt, hat, wie die Neuenburger Blätter melden, seine Zahlungen eingestellt. Man spricht von einem Deficit von 1 600 000 Francs. Jedoch glaubt man, das Haus könne noch 70 Proc. offeriren. Die Bestürzung in ganz Chauxdefonds ist groß. Eine Anzahl von Uhrenfabrikanten ist schwer geschädigt. Die Informationen über die Firma sollen noch bis in die allerletzte Zeit sehr günstig gelautet haben.

*— Die Firma J. Wartenweiler-Müller, Strohwaarenfabrikation in Wohlen, deren Inhaber „ausgetreten“ ist, hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen 100 000 Franken übersteigen, während die Activen kaum nennenswerth seien. Viele Fabrikanten und Unterhändler sind in schwere Mitleidenschaft gezogen.

Wien, 7. Juli. Die Gläubiger der insolventen Firma Lemberger & Deutsch haben ein Moratorium bis zum 6. August bewilligt. Der provisorische Status beziffert die Passiven mit 105 000 fl., wovon auf Waarenschulden 64 000 und auf Giro-Verbindlichkeiten 40 000 fl. entfallen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 1924. „Maschine zum Zuschneiden der Einlagstreifen für Handschuhcartons“. — C. R. Ackermann in Chemnitz. Cl. 11.

Nr. 6274. „Vorrichtung zum Anziehen und Verschließen der Bandeisengürtung um runde Ballen“. — Oscar Krieger in Dresden. Cl. 81.

Nr. 4347. „Centrifugalklärapparat“. — G. Sagasser in Zwickau. Cl. 82.

Nr. 5252. „Feststehende Webstuhllade mit beweglichem Mittelstück (Webeblatt)“. — Franz Schmirk in Großenhain. Cl. 86.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 5. Juli: Garantirte Linie 4 028 875 fl. (+ 151 014 fl.); Elbethalbahn 2 450 327 fl. (+ 168 512 fl.).

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Juni. Linie Lit. A 232 969 fl. (+ 2460 fl.), seit 1. Januar 1 374 183 fl. (+ 41 076 fl.); Linie Lit. B 320 174 fl. (+ 40 401 fl.), seit 1. Januar 1 634 650 fl. (+ 139 982 fl.). Die ausgewiesenen Ziffern basiren auf einer Vergleichung der definitiven Einnahme pro 1887 mit der provisorischen von 1888, jedoch sind letztere auf Grund der definitiven Abrechnung für das erste Quartal 1888 richtig gestellt.

Verloosungen.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1874. Ziehung am 2. Juli. Auszahlung am 1. October 1888. Gezogene Serien: Nr. 258 489 617 732 752 875 1417 1424 1436 1783 2014 2271 2319. Hauptpreise: Serie 1436 Nr. 69 200 000 fl. Serie 732 Nr. 13 20 000 fl. Serie 489 Nr. 62 5000 fl. Serie 258 Nr. 42, Serie 1783 Nr. 72, 87, Serie 2014 Nr. 50, Serie 2271 Nr. 61 je 1000 fl. Serie 617 Nr. 52, Serie 752 Nr. 17, Serie 732 Nr. 72, Serie 875 Nr. 10, 53, Serie 1417 Nr. 9, 13 Serie 1424 Nr. 7, 76, Serie 2271 Nr. 68, Serie 2319 Nr. 62, 76 je 250 fl. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 140 fl. ö. W.

Anleihe der Stadt Laibach. Ziehung am 2. Juli 1888. Auszahlung am 2. Januar 1889. Hauptpreise: Nr. 36 052 à 15 000 fl. Nr. 56 117 1500 fl. Nr. 11 737 17 281 63 582 je 500 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern je 30 fl.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft 4 proc. Anleihe. Ziehung am 2. Juli 1888. Hauptpreis Nr. 8487 63 000 fl.

Stadt Mailand 45 Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 2. Juli 1888. Auszahlung am 2. Januar 1889. Gezogene Serien: Nr. 64 145 169 284 328 389 419 507 521 655 657 728 761 904 914 1001 1067 1092 1127 1136 1196 1208 1314 1396 1413 1560 1569 1573 1579 1763 1853 2190 2281 2298 2355 2414 2456 2540 2832 2947 3073 3217 3299 3155 3537 3552 3600 3628 3746 3810 3843 3832 4050 4125 4290 4324 4503 4646 4876 5139 5156 5184 5212 5341 5454 5562 5570 5661 5683 5684 5717 5922 6151 6167 6311 6318 6422 6464 6521 6545 6312 6347 6983 7060 7091 7100 7318 7806 7829 7898 7909. Hauptpreise: Serie 284 Nr. 33, Serie 328 Nr. 11, Serie 419 Nr. 5, Serie 507 Nr. 20, Serie 761 Nr. 47, Serie 904 Nr. 10, Serie 1208 Nr. 18, Serie 1314 Nr. 19, Serie 1396 Nr. 11, Serie 1569 Nr. 18, Serie 2540 Nr. 30, Serie 2947 Nr. 8, 45, Serie 3299 Nr. 5, Serie 3537 Nr. 30, Serie 3746 Nr. 16, Serie 4290 Nr. 2, Serie 4324 Nr. 25, Serie 6167 Nr. 6, Serie 7806 Nr. 39 je 1000 Frcs. Serie 6398 Nr. 1, 37 je 600 Frcs. Serie 145 Nr. 32, Serie 1853 Nr. 15, Serie 2456 Nr. 17 je 300 Frcs. Serie 761 Nr. 21, Serie 3552 Nr. 3, Serie 4598 Nr. 6, Serie 6151 Nr. 31, Serie 6545 Nr. 15, Serie 7829 Nr. 4 je 250 Frcs. Serie 1196 Nr. 24, Serie 1573 Nr. 19, Serie 3552 Nr. 18, Serie 3328 Nr. 16, Serie 6422 Nr. 34, Serie 6545 Nr. 8, Serie 7091 Nr. 21, Serie 7829 Nr. 37 je 200 Frcs. Serie 369 Nr. 23, Serie 728 Nr. 20, Serie 1001 Nr. 17, Serie 1560 Nr. 28, Serie 1763 Nr. 9, Serie 1922 Nr. 24, Serie 6167 Nr. 10, Serie 6464 Nr. 19, Serie 6983 Nr. 40, Serie 7909 Nr. 18 je 100 Frcs.

Stadt Venedig 30 Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 30. Juni. Auszahlung am 2. November 1888. Gezogene Serien: Nr. 76 145 221 288 326 329 415 421 819 936 964 986 991 1119 1148 1232 1239 1427 1460 1478 1534 1777 1891 1907 1951 1959 2063 2147 2244 2322 2380 2581 2740 2826 2838 2899 2972 2986 3056 3274 3418 3421 3596 3615 3621 3698 3765 3796 3901 3884 4008 4190 4251 4420 4463 4475 4599 4677 4727 4783 4869 4935 4990 5296 5461 5626 5793 5883 5972 6296 6330 6332 6459 6498 6560 6600 6607 6612 6664 6679 6704 6751 6791 6805 6864 6895 7188 7224 7247 7386 7471 7526 7545 7664 7702 7784 8019 8032 8215 8651 8702 8778 8871 9087 9206 9379 9416 9459 9546 9619 9630 9880 9951 10031 10062 10113 10151 10157 10233 10253 10328 10329 10369 10386 10492 10643 10647 10702 10725 10729 10744 10855 11037 11122 11199 11203 11238 11319 11399 11470 11532 11617 11832 12015 12065 12142 12330 12389 12571 12724 12872 13023 13122 13328 13372 13509 13538 13569 13671 13687 13746 13782 13908 14019 14095 14131 14204 14264 14318 14321 14328 14515 14868 15041 15046 15064 15074 15105 15126 15164 15272 15277 15294 15382 15400 15413 15499 15528. Hauptpreise: Serie 4008 Nr. 13 20 000 Frcs., Serie 2972 Nr. 12 500 Frcs. Serie 9379 Nr. 9, Serie 11122 Nr. 2, Serie 11832 Nr. 15 je 250 Francs, Serie 5298 Nr. 21, Serie 7545 Nr. 15, Serie 7664 Nr. 12, Serie 8651 Nr. 9, 20, Serie 9087 Nr. 4, Serie 10328 Nr. 12, Serie 10702 Nr. 20, Serie 11037 Nr. 10, Serie 12389 Nr. 2, Serie 13023 Nr. 22, Serie 14321 Nr. 21 je 100 Frcs. Serie 76 Nr. 14, Serie 421 Nr. 3, Serie 966 Nr. 25, Serie 1232 Nr. 1, Serie 1951 Nr. 25, Serie 4420 Nr. 15, 23, Serie 4599 Nr. 24, Serie 4677 Nr. 7, Serie 4990 Nr. 18, Serie 6459 Nr. 2, Serie 6560 Nr. 14, Serie 6600 Nr. 3, Serie 6751 Nr. 23, Serie 6895 Nr. 1, 16, Serie 7188 Nr. 2, Serie 8215 Nr. 13, Serie 9880 Nr. 11, 23, Serie 10062 Nr. 13, Serie 10329 Nr. 4, Serie 11832 Nr. 13, Serie 12030 Nr. 13, Serie 13746 Nr. 1, Serie 14204 Nr. 18, Serie 14576 Nr. 11, Serie 15164 Nr. 13 je 50 Francs. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 30 Frcs.

Literatur.

Concurrenz und Reclame in der deutschen Lebensversicherung. Eine Schrift pro domo von Dr. jur. Gottlob Schneider, Director der Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Gotha, Friedr. Andr. Perthes. 1888. Preis 4 M.

Man schreibt uns von betheiligter Seite dazu: „Als eine Schrift „pro domo“ bezeichnet sich das vorliegende Buch. Es ist ein seit langer Zeit festgegründetes Haus, die Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche zunächst gegen die unzulässigen Anfeindungen der Concurrenz und der Reclame vertheidigt werden soll, nicht sowohl aus dem Grunde, weil das bewährte Gefüge dieser Anstalt durch die gegnerischen Umtriebe erschüttert werden könnte, als deshalb, damit die fortgesetzte Verdächtigung, wenn sie ohne Widerspruch bliebe, nicht den täuschenden Schein der Wahrheit annehmen könne. Im systematischen Aufbau seines reichen Beweismaterials stellt der Verfasser das System der Unwahrheit, welches Concurrenz und Reclame im Verein geschmiedet, ins helle Licht der Thatsache mit unwiderleglichen Nachweisen aus der Verfassung, der Geschichte und der Organisation der Gothaer Bank, thut er den Ungrund der Angriffe im Einzelnen dar; mit kundiger Feder entwirft er das ungeschminkte Bild der Wirklichkeit im Gegensatz zu dem von der Tendenzlüge erfundenen Zerrbild. Damit aber wächst die Schrift weit über die Bedeutung einer bloßen Streitschrift für den eigenen Herd hinaus: sie berührt Schäden, welche dem gesammten wirthschaftlichen Getriebe in der Gegenwart anhaften, wenn sie auch kaum auf einem anderen Felde so grell hervortreten, wie seltsamerweise auf dem der selbstlosesten Fürsorge gewidmeten Gebiete der Lebensversicherung: sie führt anderseits, indem sie den ganzen Organismus einer großartigen gemeinnützigen Einrichtung rückhaltlos enthüllt und bis auf die idealen Kräfte, welche diesen Organismus beseelen, zurückgeht, den Leser zu einem ungeahnten Verständniß des Wesens und der Grundbedingungen der Lebensversicherung überhaupt. Sie sei deshalb dem Feind wie dem Freund, dem Fachmann wie dem Laien angelegentlich empfohlen!“

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 7. Juli. Börsenbericht. Nachdem bereits an der gestrigen Nachbörse eine festere Haltung zum Durchbruch gelangt war, welche die auswärtigen Börsen günstig beeinflußte, eröffnete die heutige Börse ebenfalls in fester Haltung. Das Realisationsbedürfniß der localen Speculation bestand zwar unverändert fort, dasselbe wurde indessen durch starke Käufe für Rechnung eines tonangebenden Großspeculanten paralysirt. Das Geschäft entwickelte sich auf allen Gebieten ziemlich lebhaft und erreichte speciell in Bankpapieren, sowie in russischen Noten eine sehr bedeutende Ausdehnung. Creditactien eröffneten im Vergleich zum gestrigen Schluß um ¼ Proc., Disconto-Commandit und andere locale Banken um circa ½ Proc. höher und erzielten unmittelbar nach Beginn weitere Courssteigerungen. Deutsche speculative Bahnen waren ruhiger und eher schwächer als gestern, Marienburger unterlagen einem größeren Druck und waren dieselben etwa 2 Proc. niedriger. Oesterreichische Bahnen besser. Für Duxer machte sich zu schwach behaupteten Coursen Realisationslust geltend. Galizier beliebt und anziehend, ebenso waren Warschau-Wiener besser auf die neuerliche Steigerung der Russischen Noten. Schweizerbahnen still und vorwiegend schwach. Gotthard beliebter. Henriactien abgeschwächt. Bergwerke waren verhältnißmäßig fest. Gelsenkirchen matt. Russische Werthe steigend, besonders Noten, auch Orient bevorzugt. Egypter erfreuten sich großer Beachtung. Ungarn und Italiener recht fest. Mexikaner wenig verändert. Dynamite Trustaction auf Hamburger Käufe circa 2 Proc. höher. Im weiteren Verlaufe machte die steigende Bewegung weitere Fortschritte. An der Spitze des Verkehrs blieben Bankactien und Russische Werthe; von Letzteren stellten sich namentlich Rubelnoten während der zweiten Börsenhälfte abermals beträchtlich höher. Von deutschen Eisenbahnactien waren Mecklenburger auf günstige Einnahmeergebnisse bevorzugt; ausländische Transportwerthe fanden wenig Beachtung, nur Galizier und Prince Henri höher. Ausländische Fonds waren sehr fest, Egypter anziehend. Für Montanwerthe zeigte sich gegen Schluß mehrfach Realisationslust. (B. Z.)

*— Von der Berliner Börse wird der „Frkf. Ztg.“ unterm 6. d. geschrieben: Fast täglich machte sich in der abgelaufenen Woche eine Reaction bemerkbar, welche in regelmäßigen Coursermäßigungen zum Ausdruck kam. Es ist aber bemerkenswerth, daß letztere in keinem Verhältniß zu der vorausgegangenen Hausse standen und dem Rückgange ebenso regelmäßig wieder eine Erholung folgte. Von noch größerer Bedeutung ist es, daß die Realisationen ziemlich leicht von Statten gehen, während es doch an einer kräftigen Contremine fehlte und die Hausse-Engagements ein bedeutendes Uebergewicht haben. Daß die Contremine seit einigen Tagen wieder ihre Thätigkeit entwickelt hat, beweisen die massenhaften ungünstigen Nachrichten, welche in Umlauf gesetzt werden. Die hiesige Speculation hat an der letzten Hausse-Campagne sehr viel verdient, und es darf nicht Wunder nehmen, wenn jetzt Gewinn-Realisationen kommen, die zugleich mit der Abreise einer Anzahl von Speculanten in Verbindung stehen. Bisher war von der Sommerzeit bezüglich einer verminderten Besucherzahl an der Börse nichts zu bemerken; im Gegentheil haben verschiedene Speculanten beim Beginn der Hausse die Badereise unterbrochen und sind nach Berlin zurückgekehrt, um die „große Zeit“ nicht zu verpassen. Bei den Banken und Bankiers haben Umsätze stattgefunden, wie sie in der größten Zeit der Börse nicht zu verzeichnen waren. Die Einlieferungen bei dem Cassenverein hatten eine Höhe erreicht, wie sie noch niemals dagewesen war. Das Alles bei einer Hitze von einigen 20 Grad und darüber; es ist nur zu erklärlich, daß eine gewisse Abspannung folgt und damit zugleich Realisationslust. Die Börse hat die kommenden günstigen politischen Momente bereits escomptirt und es fehlt deshalb an einer nöthigen Anregung; eine solche liegt zwar in den inneren Börsenverhältnissen, giebt aber für eine weitere Hausse-Bewegung keinen Stoff. Gegenwärtig ist es die Börsen-Position, welche die Course dictirt, und diese zeigt bei der herrschenden Realisationslust eher nach unten. Die alte Geldflüssigkeit ist wieder vorhanden, die geschäftlichen Verhältnisse stehen gut, die Abschlüsse der Banken müssen glänzende sein und das Publicum ist wieder stärker an der Börse vertreten als seit langer Zeit. Dazu kommt die anscheinende politische Ruhe und vor allen Dingen das von allen Ländern bekräftigte Friedensbedürfniß. Dies sind die Momente, mit welchen die Speculation wird rechnen müssen, sobald die Gewinn-Realisationen beendet sein werden.

Wien, 7. Juli. Die Discussion über die Refundirung der Staatsvorschüsse der ungarischen Bahnen hat auch im Beginne der heutigen Vorbörse die Tendenz beherrscht, und die Flauheit machte bei Renten und anderen Speculationspapieren weitere Fortschritte, nachdem auch die Nachricht über die Barackenbauten in Warschau eine verstimmende Wirkung übte. In der Folge gab sich bei den niedrigen Coursen der Eisenbahnpapiere Kauflust zu erkennen, wodurch nicht blos diese Course sich erholten, sondern allgemein eine günstigere Stimmung platzgegriffen hat. Eine namhafte Hausse verzeichnen Lloyd-Actien. Valuten sind ziemlich fest geblieben. Die Mittagsbörse behauptete die steigende Coursrichtung. Aus Berlin wird das Gerücht gemeldet, daß das Verbot der Lombardirung russischer Werthe seitens der Reichsbank aufgehoben werden soll, in Folge dessen die haussirende Bewegung weitere Fortschritte machte, und davon wurde auch die hiesige Börse beeinflußt. Lloyd-Actien haben sich sprungweise bis 469 erhöht. Devisen und Valuten ohne Aenderung. Schluß: sehr fest. Credit 311,90.

Berlin, 7. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,75 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,75 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 32,60 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 42,25 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,70 bez., Freiburger 15-Francs-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose 45,50 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,20 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17,60 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 23,00 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 63,40 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 37,00 bez. G., Venetianer 25,50 G.

Frankfurt a. M., 7. Juli. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 84,50 bez.

Frankfurt a. M., 7. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 237 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 268,50 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 82,00 bez.

Frankfurt a. M., 7. Juli, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 254⅞, Franzosen —,—, Lombarden 77,00, Galizier 173⅝, Egypter 84,90, 4proc. ungar. Goldrente 83,30, Gotthardbahn 130,70, Disconto-Commandit 214,90. Ruhig. — Abends. (Schluß.) Creditactien 254⅞, Franzosen 180¾, Lombarden 77, Galizier 173, Egypter 84,90, 4procent. ungar. Goldrente 83,30, Gotthardbahn 130,70, Disconto-Commandit 214,90, 3proc. portugiesische Anleihe 64,40, 6proc. cons. Mexikaner 91,10. Ruhig.

Frankfurt a. M., 7. Juli. (Schluß.) Fest. Dresdner Bank 134,00, Privatdiscont 1½ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 253⅞, Franzosen 180, Galizier 173, Lombarden 77¼, Egypter 84,50, Disconto-Commandit 214,70.

Bremen, 7. Juli. Nordd. Lloyd per Cassa 125 G., per Ultimo Juli 125 bez. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ per Cassa 120 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ per Cassa 121½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 91 Br., Wollwäscherei per Cassa 112½ Br., Wollkämmerei 179 Br., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 171½ G., Jute-Spinnerei per Cassa 134 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser“ per Cassa 97½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa —,—, Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 112 G., 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 137½ bez., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 373 G., 6proc. St. Paul-Pr.-Actien pro Stück 232½ G., per Ultimo Juli —,—, do. do. do. preferred excl. Coupon 204 Br.

Breslau, 7. Juli, Nachmittags. Sehr fest. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 101,85, 4proc. ung. Gold per Ultimo 83,10, 1880er Russen per Ultimo 83,40, 1884er Russen per Ultimo 97,00, Breslauer Discontobank 99,75, Breslauer Wechslerbank 100,25, Schlesischer Bankverein 119,00, Creditactien per Ultimo 150,00, Donnersmarck 58,35, Oberschlesische Eisenbahn 88,50, Opp. Cement 126,00, Giesel Cement —,—, Laurahütte 110,25, Verein. Oelf. 94,35, österr. Banknoten 163,30, russische Banknoten 193,25.

Wien, 7. Juli. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 312,40, 4proc. ungar. Goldrente 102,85. Fest.

London, 7. Juli, Nachmittag. Fest. Engl. 2¾ proc. Consols 99⅛, preuß. 4proc. Consols 105½, italienische 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 7⅞, 5proc. Russen von 1873 98, convert. Türken 15, 4proc. fundirte Amerikaner 127½, österr. Silberrente 65¾, österreich. Goldrente 89¾, 4proc. ungarische Goldrente 82, 4proc. Spanier 73, 5procent. privil. Egypter 101¼, 4proc. unificirte Egypter 83⅝, 3procent. garant. Egypter 102⅝, 4½procent. egypt. Tributanleihen 85½, conv. Mexikaner 38½, 6proc. cons. Mexikaner 91½, Ottomanbank 11½, Suezactien 84½, Canada Pacific 59⅛, Silber 42¼, Platzdiscont 1⅝. — In die Bank flossen heute 32 000 Pfd. Sterl.

Paris, 7. Juli, Nachmittags. Fest. 3procent. amort. Rente 86,10, 4proc. Rente 83,47½, 4½proc. Anleihe 106,70, italien. 5proc. Rente 97,32½, österr. Goldrente 91½, 4procent. ungar. Goldrente 82,97½, 4procent. Russen von 1880 84,25, 4procent. unificirte Egypter 426,87, 4proc. Spanier äußere Anleihe 73⅞, conv. Türken 15,17½, Türkische Loose —,—, 5procent. privilegirte türkische Obligationen 428,50, Franzosen 477,50, Lombarden 193,75, do. Prioritäten 296,25, Banque ottomane 533,75, Banque de Paris 757,50, Banque d'escompte 466,25, Crédit foncier 1348,75, do. mobilier 238,75, Meridionalactien 791, Panama-Canal-Actien 276,25, do. do. 5proc. Obligationen 283,00, Rio Tinto-Actien 471,60, Suezcanal-Actien 2136,25, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅝, Wechsel auf London kurz 25,25½.

New-York, 7. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95¼, Wechsel auf London (60 Tage) 4.86½, Cable Transfers 4.89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5.20, 4procentige fundirte Anleihe 127½, New-York Lake Erie & Western-Actien 24½, New-York Cent. & Hudson River-Actien 108⅞, Chicago & North-Western-Actien 107½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 91½, Central-Pacific-Actien 31½, Northern Pacific-Preferred-Actien 53⅝, Louisville & Nashville-Actien 55½, Union-Pacific-Actien 55, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66⅞, Philadelphia & Reading-Actien 60⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 23, Canada-Pacific-Actien 56⅞, Illinois Central-Actien 116½, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 67, New-York Lake Erie, West. 2nd Mort Bonds 95⅜.

Buenos-Ayres, 6. Juli. Gold-Agio 1 d 54,00 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 16. Juni, 21½ in Gold.	Valparaiso, 30. Juni, 90 T. 26⅞ d.
B.-Ayres, 15. Juni, 47⅝ d.	Bombay, 29. Juni, 4 M. 1 s 4⅞ d.
R. Janeiro, 4. Juli, 23⅝ d p. Milr.	Singapore, 21. Juni, 2 M. 3 s ⅞ d.
Manila, 4. Juli, — s — d.	Hongkong, 5. Juli, 4 M. 36⅝ d.
Calcutta, 29. Juni, 4 M. 1 s 4⅞ d.	Shanghai, 5. Juli, 6 M. 50⅝ d.

London, 6. Juli. Wechselcourse. Rupees 1 s 5⅝ d. Dollars (Hongkong 2c.) 2 s 11½ d. Taels (Shanghai 2c.) 4 s ⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Lima, 6. Juni. (Von Herren Abrahamsen & Co., mitgetheilt von Herren O. & W. Malmberg.) Course verfolgten seit unserem Letzten vom 12. Juni eine weichende Tendenz, und notiren wir heute: London 90 T. S. 34⅞—35 d, Paris 90 T. S. 3,66—3,70 Francs, deutsche Bankplätze 90 T. S. 2,95—2,97 M, New-York 30 T. S. 43 Proc., do. 3 T. S. 44 Proc.

* **Frankfurt a. M.**, 7. Juli. Gold- und Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,10 Br., 124,10 G.

London, 7. Juli. Diamantactien: Debeers 25¼ £.

Wollberichte.

* **London**, 5. Juli. Wolle. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) In den gegenwärtigen Auctionen von Colonial-Wollen sind bis einschließlich gestern folgende Quantitäten ausgeboten worden:

Sydney	45 802	Ballen von verfügbaren	74 000	Ballen
Queensland	10 798	" " "	17 000	"
Port Phillip	53 416	" " "	55 000	"
Adelaide	9 256	" " "	22 500	"
Tasmanien	4 404	" " "	10 000	"
Swan River	5 048	" " "	8 500	"
Neu-Seeland	38 648	" " "	106 000	"
Cap	19 506	" " "	39 000	"
Total:	186 878	Ballen von verfügbaren	332 000	Ballen.

Seit Eröffnung der Auctionen am 19. vorigen Monats ist der Gang derselben ohne wesentliche Veränderung geblieben, und das Resultat der ersten Sitzung, nämlich Mai-Preise für Merinowollen bis ¼ d darüber, kann noch als ziemlich genaue Beschreibung von der Lage des Marktes gelten. Besondere Hervorhebung verdient die starke Frage nach den besseren Classen von Merinowollen. Gute Sydney, Port Phillip und Neu-Seeland in Schweiß von 10 d aufwärts sind lebhaft begehrt und völlig ½ d theurer als am Schlusse der vorigen Auctions-Serie zu quotiren, namentlich Loose von feiner Qualität.